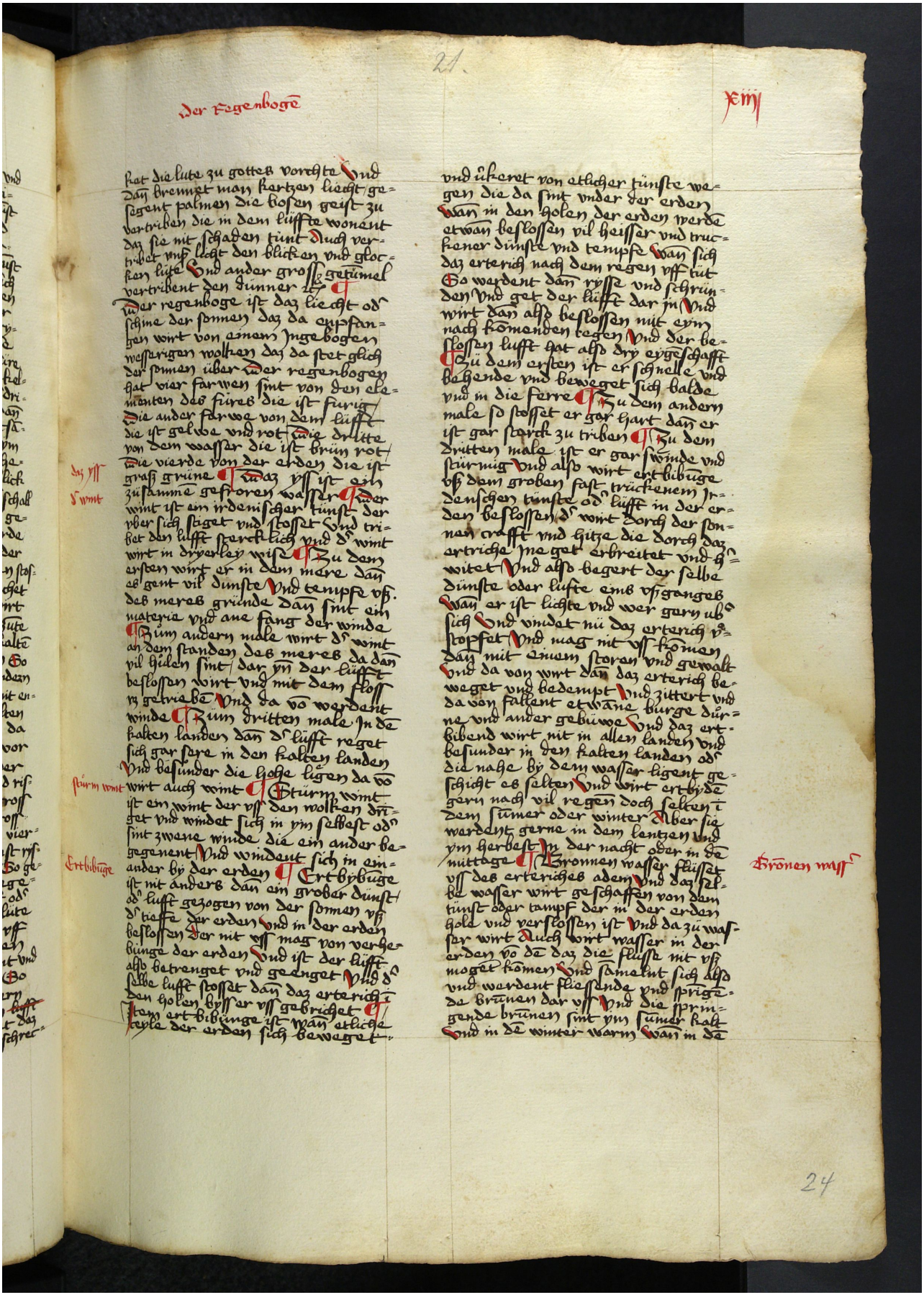
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



hat die lute zu gottes vorchte Vnd
dan̄ brennet man kertzen liecht ge=
segent palmen die bosen geist zu
vertriben die in dem lüffte wonent
daz sie nit schaden tünt Auch ver=
tribet vns̄ licht den blicken vnd gloc=
ken lüte Vnd ander gross getümel
vertribent den dünner etc. ¶
Der regenboge ist daz liecht od̄
schine der sonnen daz da enpfan=
gen wirt von einem ingebogen
wesserigen wolken daz da stet glich
der sonnen über Der regenbogen
hat vier farwen sint von den ele=
menten des fures die ist furig
Die ander farwe von dem lüfft
die ist gelwe vnd rot Die dritte
von dem wasser die ist brün rot
Die vierde von der erden die ist
graß grüne ¶ Daz yss ist ein
zusamme gefroren wasser ¶ Der
wint ist ein irdenischer tünst der
vber sich stiget vnd stosset Vnd tri=
bet den lufft sterck lich vnd d̄ wint
wirt in dryerley wise ¶ Zu dem
ersten wirt er in dem mere dan̄
es gent vil dünste Vnd tempfe vß
des meres gründe dan̄ sint ein
materie vnd ane fang der winde
¶ Zum andern male wirt d̄ wint
an dem standen des meres da dan̄
vil hülen sint dar yn̄ der lüfft
beslossen wirt vnd mit dem floss
vz getriebē Vnd da vō werdent
winde ¶ Zum dritten male In dē
kalten landen dan̄ d̄ lüfft reget
sich gar sere in den kalten landen
Vnd besunder die hohe ligen da vō
wirt auch wint ¶ Stürm wint
ist ein wint der vss den wolken dri=
get vnd windet sich in ym selbest od̄
sint zwene winde die ein ander be=
gegenent Vnd windent sich in ein=
ander by der erden ¶ Ertbybūge
ist nit anders dan̄ ein grober dünst
od̄ lufft gezogen von der sonnen vß
d̄ tieffe der erden vnd in der erden
beslossen der nit vss mag von verhe=
bunge der erden Vnd ist der lüfft
also betrenget vnd geenget Vnd d̄
selbe lufft stosset dan̄ daz erterich i
den holen byss er vss gebrichet ¶
Item ertbibunge ist wan̄ etliche
teyle der erden sich beweget

daz yss
d̄ wint
stürm wint
Ertbibūge

vnd ůkeret von etlicher tünste we=
gen die da sint vnder der erden
Wan̄ in den holen der erden werdē
etwan̄ beslossen vil heisser vnd truc=
kener dünste vnd tempfe Wan̄ sich
daz erterich nach dem regen vff tüt
So werdent dan̄ rysse vnd schrün=
den Vnd get der lüfft dar in Vnd
wirt dan̄ also beslossen mit eym
nach kōmenden tegen Vnd der be=
slossen lufft hat also dry eygēschafft
¶ Zu dem ersten ist er schnelle vnd
behende vnd beweget sich balde
vnd in die ferre ¶ Zu dem andern
male so stosset er gar hart dan̄ er
ist gar starck zu triben ¶ Zu dem
dritten male ist er gar swinde vnd
stürmig Vnd also wirt ertbibūge
vß dem groben fast trückenem ir=
denschen tünste od̄ lüfft in der er=
den beslossen d̄ wirt dorch der son=
nen crafft vnd hitze die dorch daz
ertriche ine get erbreitet vnd h̄=
witet Vnd also begert der selbe
dünste oder lufte eins vßganges
Wan̄ er ist lichte vnd wer gern ub̄
sich Vnd vindet nü daz erterich v̄=
stopfet Vnd mag nit vss kōmen
dan̄ mit einem storen vnd gewalt
Vnd da von wirt dan̄ daz erterich be=
weget vnd bedempt Vnd zittert vnd
da von fallent etwāne burge dür=
ne vnd ander gebüwe Vnd daz ert=
bibend wirt nit in allen landen vnd
besunder in den kalten landen od̄
die nahe by dem wasser ligent ge=
schicht es selten Vnd wirt ertbydē
gern nach vil regen doch selten i
dem sūmer oder winter Aber sie
werdent gerne in dem lentzen vnd
ym herbest In der nacht oder in dē
mittage ¶ Bronnen wasser flüsset
vss des erteriches adem Vnd daz sel=
be wasser wirt geschaffen von dem
tünst oder tampf der in der erden
hole vnd verslossen ist Vnd da zu was=
ser wirt Auch wirt wasser in der
erden vō dē daz die flusse nit vß
moget kōmen Vnd sāmelnt sich also
vnd werdent fliessende vnd sprige=
de brūnen dar vss Vnd die sprin=
gende brūnen sint ym sūmer kalt
Vnd in dē winter warm Wan̄ in dē

Brōnen wass̄